

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

37. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 15. September 1836.

---

---

## Linné's Landsitz.

---

Nach einer Nachricht des Vice-Präsidenten des Schwedischen Gartenbau-Vereins zu Stockholm, Hr. von Pontin, der im Jahr 1834 die 80jährige Tochter des berühmten Linné auf dessen sonstigen Landsitz Hammerby besuchte, befindet sich in den Gemächern, in den der Verewigte seinen Studien obgelegen, noch Alles in demselben Stande wie bei seinen Lebzeiten. Die neuesten Verhandlungen des erwähnten Vereins enthalten eine sehr interessante Erzählung dieses Besuchs.

---

## Chronik der Stadt Halle.

---

### 1. Jubelfeier.

Sonntags, den 11. Sept. feierte der Dekonomie-Inspector der Franckeschen Stiftungen, der Königl. Hofrath Herr Benjamin Theodor Kirchner, Sein in dieser Anstalt erlebtes 50jähriges Amtsjubiläum.

Er blickte am Abend eines rühmlichen, noch kraftvollen Lebens, in Demuth sich dankbar beugend vor dem Allmächtigen, dessen segnende Hand Ihn bisher geleitet, auf eine vollendete herrliche Laufbahn von  
funf-



fünfzig der Berufstreue unausgesetzt gewidmeten Dienstjahren zurück. In Sein Dankgebet mischte sich die lauteste Freude Seiner trefflichen guten Ehegattin, die jubelnde Freude Ihn liebender Enkel und Ihn verehrender Söhne und Töchter. Der dem Feste geweihte Tag wurde fromm und freudig begonnen und Alles beeiferte sich, dem ehrwürdigen Jubilar die verdiente Achtung und Liebe in den herzlichsten Wünschen und in wohlgewählten Weihgeschenken zu bezeugen. Schon am Vorabend des Festes ward ein Lobgesang vom Sängerkhor der lateinischen Hauptschule gesungen vor dem Hause des Jubilars, der Seine amtliche Wirksamkeit im Lehrfach begonnen und erst später zur administrativen Laufbahn übergegangen war. Gleiche Theilnahme an dem seltenen \*) Feste bewies das städtische Singschor durch einen dargebrachten Frühgesang. Bald sammelte sich ein zahlreicher Kreis von Freunden und näher Angehörenden um den Jubilar und gaben Demselben, wie auch von Seiten mehrerer Behörden und Institute geschah, Zeichen der ehrendsten Anerkennung und Aufmerksamkeit. Von Seiten der Franckeschen Stiftungen übergaben 15 Beamte und Institutsvorsteher einen werthvollen, kunstreich gearbeiteten silbernen Pokal. Die Lehrer der lateinischen Schule überreichten ein lateinisches, die der deutschen Schulen ein deutsches Glückwunschgedicht, und auch sämmtliche Jügelinge der Waisenanstalt, in welche vor 57 Jahren der Jubelgreis als 13jähriger Knabe aufgenommen worden, bewiesen auf gleiche Weise ihre Theilnahme. In alle die vielen dem Jubilar dargebrachten Erweise von wahrer Hochachtung und Liebe reihte sich Demselben als höchster Lohn von Seiten Sr. Majestät unsers allverehrten Königs der kostbarste Beweis der Würdigung

Seiz

\*) In diesen letztverflossenen 50 Jahren starben in den Franckeschen Stiftungen mehr als 25 Beamten und Institutsvorsteher derselben, von denen auch nicht Einer das Glück hatte, sein Amtsjubiläum zu erleben.

Seiner in einer so langen Laufbahn bewährten Wirksamkeit, durch die Verleihung des rothen Adlerordens 4ter Klasse, dessen Insignien der Director der Franckeschen Stiftungen, Herr Prof. Dr. Niemeyer, nebst einem Glückwunsch des Consistoriums der Provinz Sachsen, mit ergreifenden Worten dem Jubilar eingehändigte. Ein zu Ehren des Tages vom Herrn Director Dr. Niemeyer gegebenes festliches Mittagsmahl vereinigte darauf eine Gesellschaft vieler mit dem Jubilar in der engsten Beziehung stehenden Personen. Der Wunsch aller Anwesenden war: Gott segne den würdigen Greis und lasse Ihn noch lange unter uns wandeln und wirken!

2. Am 16. Sonnt. n. Trin. (18. Sept.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Dryander. Um 2 Uhr Hr. Cand. Hildebrand. Katechismuspredigten: Montag den 19. Sept. um 8 Uhr Hr. Archidiac. Prof. Franke. Mittwoch d. 21. Sept. um 8 Uhr Hr. Oberpf. Sup. Fulda. Freitag den 23. Sept. um 8 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehricht.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehricht. Um 2 Uhr Hr. Prof. Dr. Marks.

Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Hr. Sup. Guerike. Um 2 Uhr Hr. Cand. Lincke. Allgem. Beichte, Sonnab. d. 17. Sept. um 2 Uhr, Hr. Diac. Böhme.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompr. Dr. Rienäcker. Um 2 $\frac{1}{2}$  Uhr Hr. Dompr. Dr. Blanc.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes. Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Sup. Guerike.

Zu Neumarkt: Um 8 $\frac{1}{2}$  Uhr Hr. Pastor Held. Abendstunde um 5 Uhr, Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann. Abendstunde um 5 Uhr, Derselbe.

## 8. Schulsa chen.

Die hochgeehrten Eltern, welche diese Michaelis ihre Töchter dem Unterricht der höheren Töchterschule oder deren Vorbereitungsclassen in den Franckeschen Stiftungen anvertrauen wollen, ersuche ich ergebenst, mir dieselben noch im Laufe dieses Monats, täglich von 11 — 12 Uhr, zur nähern Prüfung zuführen zu wollen. Zu derselben Zeit bin ich auch bereit, Anmeldungen für die ältere Töchterschule anzunehmen. Der Unterricht nimmt nach den Ferien in beiden Schulen den 4. October wieder seinen Fortgang.

Halle, den 8. September 1836.

Inspector Dieck.

## Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 13. September 1836.

	1 Thlr. 15 Sgr. — Pf.	bis 1 Thlr. 18 Sgr. 9 Pf.
Weizen	1 s 1 s 3 s	— 1 s 2 s 6 s
Roggen	— s 25 s — s	— s 26 s 3 s
Gerste	— s 20 s — s	— s 21 s 3 s
Hafer	— s — s — s	— s — s — s

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von Dr. Förstemann.

## Bekanntmachungen.

An die Polizeibehörde abgelieferte gefundene Sachen:  
Ein Umschlagetuch mit Franzen und grünen, roth  
und gelben Rankenblumen.

Halle, den 9. September 1836.

Der Magistrat. Dr. Mellin.

In Gemäßheit des §. 10 im Hausir-Regulativ vom 28. April 1824 fordern wir diejenigen Personen, welche im Jahre 1837 ein Gewerbe im Umherziehen fortsetzen oder anfangen wollen, hiermit auf, sich in dem Zeitraume vom

10. bis 30. Septbr. c. a.

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr zu Rathhause bei dem Herrn Stadtsecretair Lincke persönlich zum Gewerbe-schein zu melden.

Mit Ablauf jenes Zeitraums wird die Melde-Rolle der Hausirer geschlossen und werden spätere Anmeldungen zu Gewerbe-scheinen nur allmonatlich sammlungsweise von uns befördert, daher es dann nicht an uns liegt, wenn die nachträglich verlangten Gewerbe-scheine nicht sogleich zu Anfange des künftigen Jahres eingehen.

Halle, den 5. September 1836.

Der Magistrat.

Es ist uns von Königl. Hochlöblicher Regierung zu Merseburg ein Exemplar der von der Königl. Hauptverwaltung der Staatsschulden unterm 15. Juli d. J. erlassenen Bekanntmachung: die gerichtliche Niederlegung der von gedachter Behörde im Jahre 1835 für den Amortisationsfonds eingelösten Staatsschuld-Verschreibungen betreffend, zugegangen und kann dasselbe von Jedermann, den es interessirt, in unserm Stadtsecretariat in den gewöhnlichen Expeditionsstunden, bis zum Schlusse dieses Monats eingesehen werden.

Halle, den 10. September 1836.

Der Magistrat.

Die Straßenerleuchtung der Stadt Halle für den Zeitraum vom 1. October d. J. bis letzten September 1837 soll den 17ten d. M. 11 Uhr nach den in unserer Kanzlei einzusehenden Bedingungen an den Mindestfordernden vergeben werden, so daß der Unternehmer nicht nur die Lieferung des Oels, sondern auch die Ansteckung der Laternen, die Besoldung der Laternenwärter und die Erhaltung der Laternenscheiben übernimmt.

Für

Für den Fall, daß sich kein annehmlicher Bieter finden sollte, wird in dem gedachten Termin die Lieferung des Belbedarfs allein an den Mindestfordernden aus-  
geboten werden. Halle, den 12. September 1836.

Der Magistrat.

Bei der Vermessung und Nivelirung der zwischen Magdeburg, Halle und Leipzig anzulegenden Eisenbahn sind von dem Architekten Herrn von Groppe auf den hiesigen Stadtfeldern mehrere Stangen und mit Nummern bezeichnere Pfähle eingeschlagen. Die durch diese Marken bezeichnerten Punkte sind für die Vermessung u. von der größten Wichtigkeit; es hat daher Jedermann, der sich unterfangen sollte, diese Marken zu vernichten, zu verrücken oder zu beschädigen, und die mit der Vermessung beauftragten Beamten hierdurch in ihren Geschäften zu stören, die in den Gesetzen angedroheten schweren Strafen und nach Befinden die Einleitung der Criminaluntersuchung zu gewärtigen.

Halle, den 8. September 1836.

Der Magistrat. Dr. Mellin.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurück gesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An den Sattlergesellen Martin zu Koblau.
- 2) An Fräul. Kästner zu Halle.
- 3) An die verwitwete Bräuerin zu Lebendorf.
- 4) An Hrn. C. Zimmermann zu Naumburg.

Halle, den 13. September 1836.

Königl. Postamt. Göschel.

Altes Zinn und Blei kauft zum höchsten Preis der  
Nabler C. Gaudig jun. vor dem Klausthor Nr. 2162.

Altes Messing, Zinn und Blei kauft zum höchsten  
Preis der Zinngießer Koch, große Klausstraße Nr. 902.

**Hausverkauf.** Das hier an der Mühle sub Nr. 1040 belegene, der Demoiselle Johanne Elisabeth Hanoschke gehörige Haus, 3 Stuben, 5 Kammern, 1 Küche, Stall, Hof und Bodenraum enthaltend, soll durch Licitation verkauft werden. Die Kaufliebhaber werden eingeladen,

den 17. September d. J.

Nachmittags um 3 Uhr in der Schreibstube des Unterzeichneten unter den bekannt zu machenden Bedingungen die Gebote abzugeben und weiter zu bieten.

Halle, den 5. September 1836.

Der Justizcommissar *Mancke*.

Freitag als den 16. September c. Nachmittag 2 Uhr sollen im Hofe des Königl. Hochlöbl. Oberbergamts hieselbst mehrere alte Vaugegenstände, bestehend in einer Platte zum Belag eines großen Herdes mit 2 Kasserolslöchern, 2 Kochofenröhren von Eisenblech, ein eiserner Kastenofen mit 4 Aufsätzen von Eisenblech, 4 Stück eiserne Ofenkasten, 2 Stück ganz eiserne Defen mit steigenden Zügen, 1 Parthie Thüren, Fenster, mehrere Brettkisten und 2 zweithürige Actenschränke, 23 Stück alte eichene Klotzstufen einer Wendeltreppe und 1 Parthie altes Bau- und Brennholz, letzteres auf dem Domplatze, öffentlich meistbietend gegen gleich nach dem Zuschlag zu leistende Zahlung versteigert werden.

Halle, den 13. September 1836.

Im Auftrag

*P. A. Trappe.*

In meinem auf der Neustadt sub Nr. 578 belegenen Hause ist zu bevorstehende Michaelis noch ein Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, zu vermieten. Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Schlossermeister *Schaa* Nr. 700 alte Markt.

Ein großer trockner Keller ist zu vermieten auf dem Rathskeller.

Obgleich ich mit dem Ordnen meiner Bibliothek noch nicht ganz zu Stande bin, weshalb auch noch keine Bücher ausgegeben werden können, so erlaube ich mir doch hierdurch wenigstens vorläufig zur Pränumeration auf die Taschenbücher von 1837 ergebenst einzuladen.

Halle, den 8. September 1836.

Jr. Vestreich.

Vergangenen Sonntag ist in meiner Wohnung ein Theelöffel gefunden worden. Der rechtmäßige Eigentümer kann ihn gegen Erstattung der Insertionsgebühren wieder in Empfang nehmen.

Hirsch. Kleine Steinstraße Nr. 212.

Da mir entfallen ist, wem ich den 11ten Band von 3 Scholle lieh, so bitte ich hierdurch, mir ihn bald zurückzustellen.

Carl Thamyayn.

Vorzüglich bequeme und gut passende Bruchbandagen empfiehlt zu sehr billigen Preisen der Königl. approbirte Bandagist J. C. Steuer, Leipziger Straße Nr. 279 nahe der Post, Sandberg, Ecke.

Die ersten frischen Lüneburger Neunaugen empfing  
C. S. Rifel.

Holländische Madjes-Heringe, welche unvergleichlich gut und fett ausfallen, empfiehlt  
G. Goldschmidt.

Donnerstag als den 15. Sept. wirds Abends Tanz muß gehalten, so wie alle Sonntage und Donnerstage fortgefahret wird, wozu ergebenst einladet

Schulze im goldenen Flug.

Sonntag den 18. September ist Gesellschaftstag mit Tanzvergnügen bei

Thufius in Dslau.

Bei Liebrecht ist zum Sonntag und Montag Gelegenheit nach Eisleben zum Wiesenmarkt.

Den 19. Sept. ist Reisegelegenheit nach Eisleben bei Sagen, große Brauhausgasse.